

Sinnschrift-Reihe Heft 1

Die neue Sinnschrift

**S A F O**

⊕    ~

als Einheitszeichenschrift der Völker

von

Prof. Dr. Andre Eckardt

2. umgearbeitete Auflage

Starnberg/See 1952

I n h a l t

|   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| <b>Vorwort</b>  | <b>3</b>     |
| <b>1. Begründung einer Sinnschrift</b>                      | <b>6</b>     |
| <b>2. Einführung in die neue Sinnschrift</b>                | <b>11</b>    |
| <b>3. Grammatik</b>   | <b>15</b>    |
| <b>4. Umschrift und Bezeichnung der Zeichen</b>             | <b>20</b>    |
| <b>5. Tabelle der Grundzeichen<br/>mit Zeichenbenennung</b> | <b>22</b>    |
| <b>6. Nachwort</b>  | <b>28</b>    |

-

Alle Rechte vorbehalten

Eigentum: Prof.Dr.Andre Eckardt, Starnberg/See

Als Manuskript gedruckt von Wolfg. Schraml Starnberg

## V o r w o r t

Daß Europa neben seinen zahlreichen Sprachen, deren Erlernung meist jahrelangen Studiums und fortgesetzter Übung bedarf, eine gemeinsame Zeichenschrift nötig hat, wurde mir, trotz meiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit rund zwanzig Sprachen der Erde, eigentlich erst während des zweiten Weltkrieges bewußt.

Es war im Jahre 1943. Damals hatte ich Gelegenheit zu beobachten, wie schwer es ist, wenn Menschen verschiedener Nationalitäten sich gegenseitig verständigen wollen, ohne daß der eine die Sprache des anderen versteht. Man greift dabei zu allerhand Hilfsmitteln und Gesten -, doch das einfachste, die schriftliche Zeichensprache, wie sie etwa die Chinesen gebrauchen, fehlt. Da kam mir zum erstenmal der Gedanke, eine solche Einheitsschrift zu ersinnen, denn daß die chinesische Schrift diesen Zweck nicht erfüllen konnte, war mir klar. In den Nachtstunden nun, die mir zur freien Verfügung standen, reifte allmählich der Plan heran. Versuche wurden gemacht und wieder verworfen. Durch andere dringendere Arbeiten verhindert mußte ich bald monatelang, bald jahrelang diese Arbeit wieder beiseite legen, ganz eingeschlafen ist der Gedanke nie, ja im Gespräch mit Freunden und Geschäftsleuten bekam ich manchen neuen Antrieb. Unter großen persönlichen Opfern konnte ich endlich 1951 eine erste programmatische Broschüre als "Versuch einer europäischen Einheitszeichenschrift", als Manuskript gedruckt, der Öffentlichkeit übergeben.

Beratungen mit einer großen Typenfabrik in Frankfurt/M führten dazu, alle meine anfänglich eingeführten diakritischen Zeichen ober- oder unterhalb meiner Grundzeichen durch Zeichen vor oder nach diesen Grundzeichen zu ersetzen, ebenso verminderte ich meine anfänglich 200 Grundzeichen auf 180, um die Möglichkeit der Schaffung einer praktischen Schreibmaschine zu geben, denn die Anwendung meiner Sinnschrift sollte ja nicht nur im gewöhnlichen handgeschriebenen Briefverkehr erfolgen, sondern alle Möglichkeiten im Handel und Verkehr, in Kino und Reklame erfassen.

Angeregt durch meine Arbeit begeisterte sich Dr. Karl Roßmann, Tutzing, so sehr für diese neue Sinnschrift, daß er mir seit Monaten zu einem treuen Helfer wurde, dem ich zu großem Dank verpflichtet bin.

Dieses Heft nun ist im Vergleich zur 1. Auflage völlig umgearbeitet, stellt aber gleichwohl nur eine kurze Einführung in den Gedanken einer Sinnschrift dar. Es ist vor allem eine Werbeschrift, denn der Gedanke einer allgemeinen oder europäischen Sinnschrift muß erst propagiert und die Öffentlichkeit mit diesem neuartigen Gedanken vertraut gemacht werden. Es bedarf ja einer gewissen Umstellung, da uns die ganze Art anfangs fremd vorkommt. Ausdrücklich bemerken möchte ich, daß diese neue Sinnschrift nur ein Hilfsmittel zur leichten gegenseitigen Verständigung unter den Völkern darstellen soll, ohne deren Sprachen zu kennen. Keine der vorhandenen Kultureinrichtungen, seien es Land- oder Kunstsprachen mit ihren

eigenen Schriften, soll hierdurch beeinträchtigt werden. Die neue Sinnschrift "Safo" ist etwa als Schrift das Gleiche, was Esperanto als Sprache ist: ein leichtes Verständigungsmittel unter den Völkern.

Dieses Heft ist, wie gesagt, nur der erste Hinweis, eine Einführung. Ausgestaltung und Aufbau, sowie ein Lexikon mit ca. 3000 Zeichen und Wörtern, die sich aber als Schriftbild leicht einprägen, werden in Heft 2 und 3 behandelt.

Als König Sedscho von Korea im Jahre 1446 dem Volke eine eigene Buchstabenschrift, bestehend aus 25 Zeichen, gab, sagte er in seinem Manifest: Meine neue "Volksschrift" ist so einfach und leicht, daß sie ein Gebildeter an einem Morgen, und selbst der Dümme innerhalb einiger Tage erlernen kann."

Mögen diese Worte auch für die Erlernung meiner neuen Sinnschrift "Safo" gelten können!

Starnberg, Januar 1952

Dr. Andre Eckardt

## 1. Begründung

Gefördert durch den Fortschritt in der Technik sind heute die Völker Europas, ja der ganzen Welt, einander näher gerückt als je zuvor in der Geschichte der Menschheit. Es ist daher durchaus begreiflich, daß immer neue Wege gesucht werden, durch eine Kunstsprache, sei es nun das bereits erstorbene Volapük, oder das neuere Esperanto oder irgend eine andere der etwa acht zur Zeit bestehenden künstlichen Sprachen eine Brücke zur leichteren Verständigung unter den Völkern zu bauen. Alle diese Kunstsprachen nahmen das lateinische Alphabet als Grundlage und mit vollem Recht, da es sich bei diesen Sprachen in gewisser Beziehung nur um Vereinfachung des Wortschatzes und der Grammatik schon bestehender Sprachen handelte.

Die Bestrebungen nach einem geeinten Europa lassen aber auch das Bedürfnis nach einer völkerverbindenden, gemeinsamen Schrift ohne Kenntnis der Sprachen anderer Völker aufleben.

Wenn man bedenkt, daß die Zahlen 1 - 9 sich in der gesamten Kulturwelt aller Erdteile allgemein eingebürgert haben und -- ganz abgesehen von der verschiedenen Aussprache in den einzelnen Ländern -- überall in gleicher Weise verstanden werden, so erhellt der Wert einer allgemeinen Sinnschrift von selbst. Schon der Philosoph Leibniz hat das Fehlen einer solchen völkerverbindenden Schrift in Europa als einen Mangel bezeichnet und lebhaft bedauert. Es entsteht nun die Frage, ob irgend eine der bereits vorhandenen Schriftformen als Grundlage für diese Verstän-

digung geeignet ist, oder ob ganz neue Wege gesucht werden müssen. Es kann sich hierbei nur um eine Art Bildersprache oder um konventionelle Zeichen handeln, die schließlich von allen verstanden werden, wie z.B. der Kreis als Bild der Sonne oder die Sichel als Bild des Mondes, wie sie in den Kalendern fast aller Völker in Aufnahme gekommen sind. Jede Buchstabenschrift ist bildlos, d.h. der einzelne Buchstabe als solcher besagt nichts, obwohl er ursprünglich aus einer Bilderschrift hervorgegangen ist. Als allgemeines Verständigungsmittel kommt demnach nur eine Sinn- oder Bilderschrift in Betracht. Unwillkürlich denken wir hierbei an die chinesische Wort- oder Begriffswelt, dem geistigen und kulturellen Band Ostasiens. Diese Bilderschrift, oder besser gesagt bildhafte Schrift, hat sich durch die Jahrtausende erhalten und schon dadurch bewiesen, daß sie für den Osten unentbehrlich geworden ist. Allmählich hat sich die chinesische Schrift zur heutigen Form von rund 30000 Zeichen entwickelt, wovon jedoch nur 2-3000 Schriftzeichen im täglichen Gebrauch sind. Diese Zahl genügt zum Lesen der Zeitungen und einfacher, populär geschriebener Bücher. Tatsächlich hat die chinesische Schrift völkerverbindenden Charakter, denn sie wird nicht nur von den Chinesen, sondern auch von den Japanern, Koreanern und Anamiten, also von rund 600 Millionen Menschen verstanden und angewandt wenn auch bei den verschiedenen Völkern verschieden ausgesprochen. So lautet das Wort "Peking" in japanischer Aussprache "Hokkyo", in koreanischer Aussprache Pukkyong. -

Für Ostasien war diese Begriffsschrift Grundlage der Ausbreitung der gesamten Kultur. Sie gab den Chinesen ein politisches und wirtschaftliches Übergewicht und die Möglichkeit, ihre staatliche und geistige Vorherrschaft in ganz Fernost durch die Jahrhunderte aufrechtzuerhalten, ja selbst den zeitweiligen Eroberern des Chinesischen Reiches, den Mongolen und Mandschus ihre Staatsform und ihre Kultur aufzudrängen. Die Vorteile einer gemeinsamen Schrift liegen demnach auf der Hand.

Gleichwohl haften der chinesischen Schriftform verschiedene (und sogar große) Mängel an, die für eine Weiterentwicklung im Zeichen des Kulturfortschrittes ein Hemmnis bedeuteten, so daß tatsächlich keine der Erfindungen Chinas voll ausgenutzt werden, sich keine Disziplin zu ihrem Höhepunkte entwickeln konnte, ja daß sich die Chinesen mit einer ganz oberflächlichen Verwertung begnügten. Das Haupthindernis bestand im vollständigen Mangel einer grammatikalischen Ausdrucksfähigkeit, der Voraussetzung für jede exakte Wissenschaft.

Die umliegenden Völker erkannten diesen Mangel bzw. die Unmöglichkeit, mittels der chinesischen Wortschrift die Laute ihrer, zugleich grammatikalisch durchgebildeten Idiome zu fixieren. So entstanden im 8. bis 10. nachchristlichen Jahrhundert die japanischen Silbenschriften Katakana und Hiragana, und im 10. Jahrhundert das koreanische "Ido". (Die spätere koreanische Buchstabenschrift "Unmun" aus der Mitte des 15. Jahrhunderts nimmt eine Sonderstellung ein und stellt wenigstens für die Bildung der



Vokale, eine rein gedankliche Neuschöpfung dar.) Für unsere Betrachtung scheiden sowohl die japanischen wie koreanischen Schriften aus.

Die Überlegenheit europäischer Wissenschaft, Kultur und Technik beruhte in der Entwicklung der Buchstabenschriften, die erst die Möglichkeit ergaben, einen Gedanken in präziser grammatikalischer Form exakt auszudrücken, aber auch die Buchstabenschriften entwickelten sich aus den Hieroglyphen bzw. Keilschriften, wohl in Verbindung mit den Mondstationen. Die Grundformen unseres Alphabets zeigen, wie schon oben angedeutet, noch deutlich diesen Ursprung, denn alpha bedeutete ursprünglich "Rind", beta "Haus", gamma "Kamel", delta "Tür" usf. In den alten semitischen Formen dieser Buchstaben sind noch die Umrisse von Bildern der betreffenden Objekte zu erkennen. Dieser bildhafte Ausdruck ist heute verloren gegangen.

Daß auch unserer deutschen Buchstabenschrift Mängel anhaften, zeigt z.B. die Umschrift für den einfachen Laut "sch", der durch d r e i Buchstaben gebildet werden muß, oder die Nichtbeachtung der offenen und geschlossenen Vokale, denn O in "Ofen" und "Orgel", U in "Ufer" und "unten", um nur einige Beispiele zu erwähnen, sind doch verschiedene Laute.

Den Wort- oder Bilderschriften stehen also die Buchstabenschriften gegenüber. Beide haben Vorteile und Nachteile. Der wesentlichste Unterschied besteht darin, daß die Wort- oder Bilderschrift völkerverbindenden Charakter aufweist, während sämtliche Buchstabenschriften nationa-

len und völkertrennenden Charakter tragen. Mit der Entwicklung der Buchstabenschriften wurde die nationale Art eines jeden Volkes stärker betont, ja der Gegensatz oft sogar verschärft, eine Schranke zwischen den Völkern aufgerichtet und die Rivalität der Völker unter einander gefördert, da jedes Volk s e i n e Sprache und s e i n e Schrift als die vollkommenste ansah. Dies ist letzten Endes auch der Grund, warum sich keine der neueren Kunstsprachen durchsetzen wird, denn Esperanto, Ido, Interlingua, Novial, Occidental, Interglossa, Basic Englisch, Mondial und vielleicht noch andere kranken an der Anlehnung an eine der romanischen, slavischen oder angelsächsischen Idiome, und werden, wegen Bevorzugung der einen oder anderen Nation, von der Gegenseite abgelehnt.

Für eine neue, völkereinende Schrift kann demnach nur eine Sinnschrift in Frage kommen, die zugleich die wesentlichsten grammatikalischen Unterscheidungsmerkmale aufweist. Damit scheidet die chinesische Schrift aus, da hier

1. die Bedeutung der einzelnen Wortzeichen oft sehr unbestimmt ist. Es gibt Schriftcharaktere, die zwanzig und mehr verschiedene Deutungen zulassen,

2. die Zahl der Schriftzeichen zu groß ist. Diese sind oft sehr willkürlich, ja falsch in das System der "Wurzelzeichen" eingeordnet,-

3. die einzelnen Zeichen zu schwer zu erlernen und zu schreiben sind. Die "Wurzelzeichen" stehen systemlos bald vor, bald oben, bald unten, bald in der Mitte oder hinter dem Phonetikum. Manche Zeichen bestehen aus zwanzig und

mehr Strichen. Ein einheitliches, allgemein gültiges System fehlt,-

4. aus dem einzelnen Zeichen nicht ersichtlich ist, ob es Haupt-, Zeit-, Eigenschafts-, Umstands- oder Bindewort ist, mit anderen Worten eine grammatikalische Unterscheidung der Redeteile fehlt vollständig, und damit die Voraussetzung für klare Ausdrucksweise. Schon aus diesen Gründen kann die chinesische Schrift nicht als allgemein gültige, exakte, dem moderen Fortschritt genügende Schrift empfohlen werden, ganz abgesehen davon, daß Europa mit Rücksicht auf seine historische und kulturelle Vergangenheit kaum gewillt sein dürfte, eine ostasiatische Schrift mit all ihren Mängeln einfach zu übernehmen.

## 2. Einführung in die neue Sinnschrift

Mit dem Ausscheiden des Chinesischen, dessen Studium Jahrzehnte erfordert -- ich selbst habe mich nunmehr vierzig Jahre hindurch damit beschäftigt und bin noch nicht am Ende -- War mir klar geworden, daß eine moderne, völkerverbindende Schrift, die zugleich die Nachteile der chinesischen Schrift und der national gebundenen Buchstabenschriften vermeidet, nur eine Neuschöpfung sein kann, die sich aufbaut auf einfachen Zeichen, auf den elementarsten Elementen der Grammatik und keine Ausnahmen zuläßt. Die Vorteile einer Sinnschrift, die durch schnelleres Erfassen eines Schriftbildes -- man denke an die moderne Lichtreklame! -- noch vermehrt werden, waren der Grund, weshalb

ich, wohl befähigt durch meine Kenntnis der verschiedensten Schriften und Sprachen der Erde, den Versuch unternahm, eine neue Schrift zu formen, leicht verständlich, ohne Ausnahmen, die zugleich durch Beifügung einfacher Zeichen die einzelnen Worte als bestimmte Redeteile, Verbum, Adjektiv, Adverb, Konjunktion usw. unterscheidet.

Die neue Schrift soll keine lebende Schrift verdrängen, so wenig dies bei der Stenographie der Fall ist, sondern neben den bestehenden Buchstaben-Schriften der europäischen Völker im Wandel und Verkehr dazu dienen, die Verständigung der Völker untereinander zu fördern.

Abgesehen von dem allgemein eingeführten Zahlensystem dessen Bedeutung jedem klar ist, hat sich schon eine Anzahl von Zeichen eingebürgert, die jedem sofort verständlich sind. So bedeutet = "Gleichheit", ~ "Änlichkeit", ✱ "Winkel", √ "Wurzel", ? "Frage", ! "Ausruf, Befehl" u. ähn.-- Kurz es gibt bereits eine Reihe von Zeichen, die sich ohne weiteres dem Gedächtnis einprägen und heute schon international angewandt werden, sei es in der Arithmetik, in der Algebra und Geometrie, in der Physik und Chemie, sei es im Handel und Verkehr oder in der Reklame.

Unter Benützung dieser schon eingeführten Zeichen versuchte ich ein neues System aufzustellen, das die Vorteile einer reinen Begriffsschrift mit den Vorteilen der individuell und grammatikalisch gestalteten Buchstabenschriften vereinigt. Demzufolge glaube ich folgende sechs Grundsätze aufstellen zu müssen:

1. Eine völkerumspannende Sinnschrift muß bildmäßig aus den einfachsten Zeichen, wie Punkt, Strich, Haken, Bogen, Kreis, Kreuz, Quadrat und ähnl. bestehen.

2. Die Grundzeichen sollen möglichst eine anschauliche und logische Verbindung mit dem betreffenden Grund- oder Klassenwort aufweisen.

3. Die Zahl der Grundzeichen muß beschränkt sein, so daß es möglich ist, sich dieselben leicht einzuprägen.

4. Sämtliche Zusammensetzungen dürfen nur mittels dieser Grundzeichen ausgeführt, d. h. es dürfen keine weiteren Zeichen eingefügt werden. Die Zeichen werden aus drucktechnischen Gründen nebeneinander geschrieben.

5. Die grammatikalischen Unterscheidungen müssen klar und einfach sein und dürfen keine Ausnahmen aufweisen.

6. Der Satzbau muß gleichmäßig und einfach sein.

Unter Berücksichtigung dieser Richtlinien stellte ich 180 Grundzeichen für die im täglichen Leben, in der Wirtschaft, im Verkehr und in der Wissenschaft gebräuchlichen Ausdrücke auf, die, so weit möglich, an den betreffenden Gegenstand oder den vorschwebenden Begriff erinnern und als mnemotechnisches Hilfsmittel dienen können. Das Zeichen für "Kind" z.B. besteht aus Kopf und Leib (in den Windeln), das "Auge" aus waagrechter, das "Ohr" aus senkrechter Muschel, die "Sonne" aus dem einfachen Kreis, der "Mond" aus der Sichelform, "Feuer" aus der züngelnden Flamme, "Wasser" aus drei fallenden Tropfen, "Arbeit" aus gekreuzten Armen, "Haus" aus von Säulen getragem Dach, "Tisch" aus der Tischform, usf.

Es ergeben sich also beispielsweise folgende einfache Grundzeichen:

|        |      |      |      |      |      |     |      |
|--------|------|------|------|------|------|-----|------|
| └      | ┘    | F    | ♀    | □    | ☉    | ☽   | ┘    |
| Mensch | Mann | Frau | Kind | Mund | Auge | Ohr | Nase |

|      |        |       |        |       |      |       |
|------|--------|-------|--------|-------|------|-------|
| ♥    | ×      | ☿     | ☽      | ∩     | ↑    | ∧     |
| Herz | Arbeit | Feuer | Wasser | Bogen | Haus | Stein |

|        |     |         |     |      |         |         |
|--------|-----|---------|-----|------|---------|---------|
| Υ      | ┘   | ♀       | ↑   | ↑    | ☞       | ☺       |
| Geburt | Tod | Pflanze | Ort | Zeit | Sprache | Gedanke |

|              |                   |     |    |               |
|--------------|-------------------|-----|----|---------------|
| ☺            | ‡                 | ☺   | ☺  | ☺             |
| Wissenschaft | Verallgemeinerung | ich | du | er = sie = es |

(☺ ist Zeichen für "Fürwort", Pronomen).

Die übrigen Grundzeichen sind Seite 22-27 in einer Tabelle zusammengefaßt. Sie müssen dem Gedächtnis eingepreßt werden, dann ist jede Zusammensetzung leicht verständlich.

Wenn man bedenkt, daß das deutsche Alphabet rund 25 große und 25 kleine Buchstaben und das lateinische ebensoviele Zeichen, also zusammen schon 100 verschiedene mehr oder weniger komplizierte Formen aufweist, die jedes Kind erlernen muß und wobei es sich nichts vorstellen kann, so ist die Gesamtzahl der gewählten 180 Grundzeichen weder zu groß, noch zu schwer zu erlernen. Durch Zusammensetzung der Grundzeichen ergeben sich alle übrigen Wörter und Begriffe. Diese Zusammensetzung geschieht nicht durch phonetische Zeichen, sondern sinngemäß, wie z.B.:

|          |            |       |         |       |        |
|----------|------------|-------|---------|-------|--------|
| ┘x       | Fx         | ♀♀    | F♀      | ┘Υ    | FΥ     |
| Arbeiter | Arbeiterin | Knabe | Mädchen | Vater | Mutter |

ƐƐƐ  
Eltern

Ɛ⋈  
Geburtshaus

+⋈  
Freundschaft

Ɛ+⋈  
Freund

Ɛ⊖  
Redner

⊖⋈  
Sprachwissenschaft

Ɛ⊖⋈  
Philolog

Ɛ⊘  
Tabak

⋈⊘  
Giftpflanze

usw.

Die Reihe kann natürlich den Bedürfnissen entsprechend erweitert werden, doch wird dies Sache einer Vereinbarung sein müssen, damit nicht an verschiedenen Orten verschiedene Zeichen mit gleichem Sinn gebildet werden. Etwa 3000 Wörter sind in eigenem Heft, dem Wörterbuch, enthalten (siehe Voranzeige am Heftende).

### 3. Grammatik

Die Deklination des Hauptwortes ist denkbar einfach.

Nominativ und Akkusativ sind gleich, nur wird der Akkusativ als Objekt dem regierenden Verbum nachgestellt. Der Genitiv wird durch das Präpositionszeichen ⋈ mit nachfolgendem Apostroph ', der Dativ durch Präpositionszeichen mit Doppelapostroph ⋈", der Plural durch angefügtes ⋈, gebildet. Sämtliche übrigen Fälle werden durch die entsprechenden Präpositionen, wie in, auf, durch usw. gekennzeichnet.

Ein bestimmter oder unbestimmter Artikel fällt weg. Ist "der, die, das" oder "ein ..." betont, so wird dies durch das hinweisende Fürwort "dieser" oder durch die Zahl 1 ausgedrückt.

Die Deklination des Hauptwortes lautet also:

ƐƐ  
der, den Vater

⋈' ƐƐ  
des Vaters

⋈" ƐƐ  
dem Vater

ƐƐ⋈  
die Väter

usw.

Beispiel:

~→!    ḍ" ƒY    ʌ    ḍ'f..    ƒ+♡  
 Gib    dem Vater das Buch deines    Freundes!

Das Eigenschaftswort (Adjektiv) wird durch die Vorsilbe ƒ gebildet, also:

ƒx                    ƒY                    ƒS                    ƒ↑                    ƒ↑  
 arbeitsam            väterlich            feurig                örtlich                zeitig

Das Fürwort (Pronomen) wird durch vorgesetztes ḍ gekennzeichnet, also:

ḍ.    ḍ.. ḍ..            ḍ... ḍ... ḍ...    ḍ-ḍ    ḍ-ḍ    ḍ...ḍ  
 ich    du Sie            er    sie    es            wir    ihr    sie

dementsprechend:

ƒ.    ƒ..    ƒ...    ƒ-ḍ    ƒ-ḍ    ƒ...ḍ  
 mein    dein    sein    unser    euer    ihr

Das Umstandsort (Adverb) hat die Vorsilbe ḍ , die alleinstehend "Umstand" bedeutet:

ḍx    ḍ+ḍ    ḍ-ḍ    ḍHḌ    ḍH↑    ḍZḌ  
 fleißig    schwer    leicht    neu    hier    schnell

usw. Das Zeitwort (Verbum) wird unveränderlich stets im Infinitiv gebraucht und in der Gegenwart durch nach- und hochgestelltes ' , in der Vergangenheit durch rückwärtsschauendes Ḍ , in der Zukunft durch vorwärtsschauendes Ḍ gebildet:

x            x'                    xḌ                    xḌ  
 Arbeit    arbeiten            gearbeitet haben    arbeiten werden

ƒ            x'                    FḌ                    xḌ  
 Der Mann arbeitet. - Die Bäuerin arbeitete. -

ḍ...            ḍ-Ḍ                    ƒ-ḍ    ḍ    ḍ'  
 Er wird schreiben. - Unser Kind spielt. -



Das Partizip der Gegenwart wird wie das Eigenschaftswort durch die Vorsilbe **f** und die Nachsilbe **'**, das Partizip der Vergangenheit in gleicher Weise durch **f** und **]** gebildet, also:

|          |           |            |            |                |               |
|----------|-----------|------------|------------|----------------|---------------|
| <b>└</b> | <b>└'</b> | <b>f└'</b> | <b>f└]</b> | <b>ḡ...  '</b> | <b>f└]=└]</b> |
| der Fuß  | gehen     | gehend     | gegangen   | er ist         | gegangen      |

Die Hilfszeitwörter sind ebenfalls als Verben kenntlich:

|            |            |            |            |            |             |
|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| <b> '</b>  | <b>f '</b> | <b>→ '</b> | <b>γ '</b> | <b>! '</b> | <b>γγ '</b> |
| sein       | haben      | werden     | können     | sollen     | müssen      |
| <b>f '</b> | <b>└ '</b> | <b>└ '</b> | <b>* '</b> | <b>* '</b> |             |
| dürfen     | mögen      | wollen     | lassen     | machen     |             |

Beispiele:

|            |              |            |                |             |            |                |
|------------|--------------|------------|----------------|-------------|------------|----------------|
| <b>ḡ</b>   | <b>γ '</b>   | <b>→ '</b> | <b>ḡ...  '</b> | <b>! '</b>  | <b>x '</b> | <b>ḡ. γγ '</b> |
| Das Kind   | kann         | sprechen.  | - Er soll      | arbeiten.   | - Ich muß  |                |
| <b>└ '</b> | <b>ḡ└ '</b>  | <b>└ '</b> | <b>└ '</b>     | <b>ḡ└ '</b> | <b>f '</b> | <b> '</b>      |
| schreiben. | - Wir wollen | gehen.     | - Die Kinder   | dürfen      | spielen    |                |

Die prädikativen Adjektiva wie "schön sein", "schwer sein", "leicht sein" usw. stellen eine Verbindung dar zwischen Adjektiv und Verbum und werden daher durch die Verbindung von **f** als Vorsilbe und Kennzeichen des Eigenschaftswortes und durch **|'** vorangestelltes als Kennzeichen des Zeitwortes wiedergegeben:

Beispiele:

|            |           |            |            |           |            |            |
|------------|-----------|------------|------------|-----------|------------|------------|
| <b>ḡḡ</b>  | <b> '</b> | <b>fḡḡ</b> | <b>ḡ</b>   | <b> '</b> | <b>f+f</b> | <b>: f</b> |
| Der Garten | ist       | schön.     | - Das Kind | ist       | brav.      | - Der Fluß |
| <b>  </b>  | <b>f└</b> | <b>ḡ</b>   | <b>ḡ</b>   | <b> '</b> | <b>fḡ</b>  |            |
| war        | tief.     | Das Haus   | des Bauern | ist       | groß.      | -          |

Die Präposition (Verhältniswort) wird durch vorgesetztes **d** ausgedrückt:

|          |          |          |          |          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> |
| in       | an       | mit      | durch    | zu       | von      | bei      | zwischen |

Beispiele:

|                         |             |                                 |          |              |          |          |          |
|-------------------------|-------------|---------------------------------|----------|--------------|----------|----------|----------|
| <b>d</b>                | <b>d</b>    | <b>d</b>                        | <b>d</b> | <b>d</b>     | <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> |
| Er ging durch das Haus. | -           | Das Auto fuhr gegen einen Baum, |          |              |          |          |          |
| <b>d</b>                | <b>d</b>    | <b>d</b>                        | <b>d</b> | <b>d</b>     | <b>d</b> | <b>d</b> | <b>d</b> |
| Morgenstund'            | hat Gold im | Mund                            | -        | Vom Fels zum | Meer     |          |          |

Die Konjunktion (Bindewort) hat die Vorsilbe **q**:

|          |          |            |          |              |
|----------|----------|------------|----------|--------------|
| <b>q</b> | <b>q</b> | <b>q</b>   | <b>q</b> | <b>q</b>     |
| und      | daß      | falls,wenn | obwohl   | sondern,aber |

|          |          |             |          |            |
|----------|----------|-------------|----------|------------|
| <b>q</b> | <b>q</b> | <b>q</b>    | <b>q</b> | <b>q</b>   |
| sowohl   | als auch | als,während | weil     | weder-noch |

Beispiele:

|                                |                     |                         |                     |          |              |          |          |
|--------------------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|----------|--------------|----------|----------|
| <b>q</b>                       | <b>d</b>            | <b>d</b>                | <b>d</b>            | <b>d</b> | <b>d</b>     | <b>d</b> | <b>d</b> |
| Wenn ich viel lese,            | habe ich Kopfweh.   | -                       | Als er gegangen war |          |              |          |          |
| <b>q</b>                       | <b>d</b>            | <b>d</b>                | <b>d</b>            | <b>q</b> | <b>q</b>     | <b>q</b> | <b>q</b> |
| kam der Hausherr nach Hause.   | -                   | Sowohl Vater wie Mutter |                     |          |              |          |          |
| <b>q</b>                       | <b>d</b>            | <b>d</b>                | <b>d</b>            | <b>q</b> | <b>d</b>     | <b>d</b> | <b>d</b> |
| sind krank.                    | -                   | Er ist fleißig,         | aber sehr arm       | -        | Die Vorträge |          |          |
| <b>d</b>                       | <b>d</b>            | <b>d</b>                | <b>d</b>            | <b>q</b> | <b>d</b>     | <b>d</b> | <b>d</b> |
| über Kunst finden nicht heute, | sondern erst morgen | statt.                  |                     |          |              |          |          |

Hiermit sind die hauptsächlichsten grammatikalischen Formen gegeben. Die Satzfolge ist: Subjekt -- Prädikat -- Objekt. - Die Stellung des Adverbs ist beliebig.

Man beachte das Zeichen † als Vor- bzw. Nachsilbe in der Bedeutung "Verkleinerung" bzw. "Vergrößerung", z.B.

|          |   |            |    |               |     |
|----------|---|------------|----|---------------|-----|
| Mensch   | 7 | Zwerg      | †7 | Riese         | 7†  |
| Stein    | ^ | Kiesel     | †^ | Felsen        | ^^† |
| Bewegung | 又 | angsamkeit | †又 | Schnelligkeit | 又†  |

Das gleiche Zeichen kann nachgestellt in Verbindung mit dem Eigenschafts- bzw. Umstandswort zur Bezeichnung der Steigerung als Komparativ, bzw. Superlativ gebraucht werden:

|    |       |     |         |      |              |
|----|-------|-----|---------|------|--------------|
| 8A | viel  | 8A† | mehr    | 8A†† | am meisten   |
| PA | groß  | PA† | größer  | PA†† | der größte   |
| PV | klein | PV† | kleiner | PV†† | der kleinste |
| 8V | wenig | 8V† | weniger | 8V†† | am wenigsten |

Durch Verdoppelung von Grundzeichen werden ferner neue verwandte Hilfsgrundzeichen gebildet:

|    |       |     |           |      |         |
|----|-------|-----|-----------|------|---------|
| ^  | Stein | ^^  | Berg      | ^^^  | Gebirge |
| †^ | Haus  | ††^ | Ortschaft | †††^ | Stadt   |

Beispiele:

)÷ ☉ † 21. → 27. ☽ † → ††††  
 Wochenschau vom 21. - 27. April. - Ausgang zur Stadt. -  
 ← †! ††† † †~! ††††!

Links gehen! Hunde an die Leine! - Lieber Leser ! -

† †.. ††† † †† †.. ††  
 Wenn Sie lesen diese Sinnschrift, so werden Sie sehen,  
 † → †.. ††††† †† †~~! †† ††† †  
 daß sie sehr leicht ist und hilft zur Verbindung der  
 † †††† ††  
 Menschen aller Staaten.

#### 4. Umschrift und Bezeichnung der Grundzeichen

Der Wert der neuen Sinnschrift wäre nur halb, wenn für die einzelnen Schriftzeichen nicht auch irgend eine Bezeichnung, ein Name festgelegt würde. Wohl ist die Bedeutung eines jeden Zeichens in den einzelnen Idiomen der Länder festgelegt, so daß z.B. ♀ "Kind", enfant, child, infante, pais, gyermek, infano usf. ausgesprochen werden kann, ähnlich wie jede Zahl von den verschiedenen Völkern in ihrer Sprache wiedergegeben wird. Trotzdem muß jedes Zeichen als solches irgendwie benannt werden können, nicht nur um sich verständlich zu machen, sondern auch um das Zeichen im Wörterbuch aufschlagen zu können. Die Namen der einzelnen Zeichen sollen also keine Sprache ersetzen, sondern dasselbe darstellen, was wir unter "großem A", "scharfem S" usw. ausdrücken.

Die Bezeichnung der 180 Zeichen kann sich natürlich nicht nach irgend einer lebenden Sprache, auch nicht nach einer Kunstsprache, etwa dem Esperanto richten, darf sich überhaupt nicht an eine lebende Sprache anlehnen, sondern Vokale und Konsonanten müssen sich gleichmäßig ablösen, die Bezeichnung der Grundzeichen muß aus mnemotechnischen Gründen vokalreich und wohlklingend sein und soll sich leicht dem Gedächtnis einprägen. -

Unsere neue Umschrift ist also frei erfunden und gibt jedem Grundzeichen und jedem Schriftcharakter einen hör-baren Ausdruck, bietet somit die Möglichkeit, auch ohne Papier oder in Zweifelsfällen sich verständigen zu können und ist endlich beim Nachschlagen und Aufsuchen fraglicher

Worte unentbehrlich. Es wurden also nur die einfachen Vokale a e i o u verwendet und je ein Vokal mit einem Konsonanten oder umgekehrt verbunden. Die Umlaute ä ö ü, die in vielen Sprachen fehlen, wurden vermieden, ebenso wurde auf die Klangfarbe, offene und geschlossene Vokale, keine Rücksicht genommen. š lautet wie sch, č wie dsch.

Die dreibuchstabige Lautverbindung mit g, wie in gab, gib usf. wird nur für Zahlen, die mit d in dab, dag, dal usf. nur für das Verbum angewandt.

Ein Beispiel möge das Gesagte erläutern: das Grundzeichen  $\angle$  erhält nach beifolgender Tabelle den Laut "no". (Wir könnten das Zeichen auch mit "Haken" bezeichnen). No heißt also "der Fuß", nowe "die Füße". Das Strichelchen daneben lautet nach der Tafel "da".  $\angle^!$  "gehen" lautet demnach "noda", die Vergangenheit  $\angle^!$  "gegangen sein": "nodag", die Zukunft  $\angle^!$  "gehen werden": "nodal".

$\angle^!$  "ha" ist Wort und Zeichen für "Eigenschaft", also  $\angle^!$  "ha-ak": "groß"; in Verbindung mit dem Zeitwort wird es Partizip der Gegenwart ; "ha-no-da" :  $\angle^!$  "gehend",  $\angle^!$  "ha-no-dag" = "gegangen". Der Imperativ lautet als Endung "-dab", also  $\angle^!$  "ar-dab" = "arbeite!"  $\angle^!$  no-dab= "geh! Gehen Sie!"

Entsprechend die Frage:  $\angle^?$  no-dar = "gehst Du? gehen Sie?"  $\angle^?$  no-dal-dar? = "werden Sie gehen?" usw.

$\angle^!$  "sa" ist die Bezeichnung für "Sinn",  $\angle^!$  "fo" für "Schrift". Dies ergab den Namen der neuen Schrift "Safo".

5.Tabelle der Grundzeichen mit Zeichenbenennung

|                               |                        |                        |                 |                    |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|-----------------|--------------------|
| ab                            | eb                     | ib                     | ob              | ub                 |
| ÷                             | ƒ                      | ≠                      | ↯               | ↱                  |
| Teil<br>Divisions-<br>Zeichen | Weg                    | Verallge-<br>meinerung | Seite           | Beziehung          |
| ad                            | ed                     | id                     | od              | ud                 |
| ┆                             | /                      | ┆                      | ┆               | ┆                  |
| Besitz                        | Neigung<br>Bruchstrich | Glied                  | Höhe            | Tiefe              |
| af                            | ef                     | if                     | of              | uf                 |
| ┆                             | ┆                      | ≡                      | ↶               | ⊗                  |
| Ursprung                      | Ende<br>Schluß         | Stoff<br>Material      | Änderung        | Drehung            |
| ag                            | eg                     | ig                     | og              | ug                 |
| ∨                             | ∨                      | ⊕                      | ∨               | ⊖                  |
| (Atom)<br>Kleinheit           | Mangel                 | Mittel                 | Bau             | Übergang<br>Brücke |
| ak                            | ek                     | ik                     | ok              | uk                 |
| ∧                             | ∧                      | ⊕                      | ⊕               | ⊕                  |
| Größe                         | Menge                  | Mitte<br>Inhalt        | Form<br>Gestalt | Farbe              |
| al                            | el                     | il                     | ol              | ul                 |
| ⊙                             | ⊙                      | ∩                      | ∩               | □                  |
| Auge                          | Gedanke                | Rundung<br>Bogen       | Ohr             | Mund               |

|       |                      |      |    |      |
|-------|----------------------|------|----|------|
| am    | em                   | im   | om | um   |
|       | f                    | ♡    | o  | ∞    |
| Wesen | Empfindung<br>Gefühl | Herz | Ei | Luft |

---

|               |                   |      |        |      |
|---------------|-------------------|------|--------|------|
| an            | en                | in   | on     | un   |
| ♀             | ♂                 | ✂    | †      | ‡    |
| Kopf<br>Haupt | Leben<br>Befinden | Haut | Messer | Zahn |

---

|     |       |      |         |          |
|-----|-------|------|---------|----------|
| ap  | ep    | ip   | op      | up       |
| ⊕   | §     | ⊕    | ⊕       | ∞        |
| Rad | Recht | Ware | Nahrung | Fahrzeug |

---

|   |       |          |      |                        |
|---|-------|----------|------|------------------------|
| ar                                      | er    | ir       | or   | ur                     |
| ×                                       | *     | ⊗        | ⊙    | ✱                      |
| Arbeit<br>(Multiplika-<br>tionszeichen) | Gerät | Maschine | Ring | Instrument<br>Werkzeug |

---

|      |                    |         |      |       |
|------|--------------------|---------|------|-------|
| as   | es                 | is      | os   | us    |
| φ    | ♀                  | ♂       | ☉    | ☾     |
| Zahl | Führung<br>Leitung | Fleisch | Geld | Wolke |

---

|       |                        |                         |       |        |
|-------|------------------------|-------------------------|-------|--------|
| aš    | eš                     | iš                      | oš    | uš     |
| ☉     | ↕                      | ↔                       | ☉     | =      |
| Blatt | Gegensatz<br>Gegenteil | Ausdehnung<br>Dimension | Kunst | Balken |

---

|                           |  |                               |                          |   |
|---------------------------|--|-------------------------------|--------------------------|---|
| at                        | et                                     | it                            | ot                       | ut                                      |
| ±                         | Ɔ                                      | ⌘                             | †                        | ↑                                       |
| Art,Weise                 | Stuhl                                  | Tisch                         | Gegenstand<br>Ding,Sache | Ziel                                    |
| <hr/>                     |  |                               |                          |   |
| ax                        | ex                                     | ix                            | ox                       | ux                                      |
| ↓                         | ⌘                                      | *                             | ⌘                        | #                                       |
| Anker                     | Gehütz                                 | Stern                         | Glocke                   | Gewebe,Tuch                             |
| <hr/>                     |  |                               |                          |   |
| az                        | ez                                     | iz                            | oz                       | uz                                      |
| ⌘                         | L                                      | ↘                             | ♯                        | ↓                                       |
| Lage                      | Ecke                                   | Winkel                        | Spiel                    | Wille                                   |
| <hr/>                     |  |                               |                          |   |
| ba                        | be                                     | bi                            | bo                       | bu                                      |
| ←                         | →                                      | —                             | ↔                        | ⊖                                       |
| Links-<br>richtung        | Richtung<br>Rechts-<br>richtung        | Himmel<br>Gedanken-<br>strich | Wechsel<br>Tausch        | Wissen-<br>schaft,                      |
| <hr/>                     |  |                               |                          |   |
| ča                        | če                                     | či                            | čo                       | ču                                      |
| +                         | -                                      | ∪                             | ^                        | √                                       |
| Bejahung<br>(Additionsz.) | Verneinung<br>(Subtrak-<br>tionszsch.) | Gefäss<br>Hülle               | Dach                     | Wurzel                                  |
| <hr/>                     |  |                               |                          |   |
| da                        | de                                     | di                            | do                       | du                                      |
| l                         | ,                                      | ~                             | ~                        | =                                       |
| Tätigkeit<br>(Verbum)     | Apostroph                              | Ähnlich-<br>keit              | Strick                   | Gleichheit<br>(Gleichheits-<br>zeichen) |
| <hr/>                     |  |                               |                          |   |



|                                       |                                 |                                       |  |                                  |
|---------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|--|----------------------------------|
| fa                                    | fe                              | fi                                    | fo                                     | fu                               |
| ᄀ                                     | ᄁ                               | ᄂ                                     | ᄃ                                      | ᄄ                                |
| Feuer                                 | Bewegung                        | Hand                                  | Schrift                                | Buch                             |
| ga                                    | ge                              | gi                                    | go                                     | gu                               |
| ○                                     | ᄅ                               | ᄆ                                     | ○                                      | ○                                |
| Sonne                                 | Ernte                           | Mond<br>Monat                         | Korn<br>Kern                           | Grad                             |
| ha                                    | he                              | hi                                    | ho                                     | hu                               |
| ᄇ                                     | ᄈ                               | ᄉ                                     | ᄊ                                      | ᄋ                                |
| Eigenschaft<br>(Adjektiv-<br>zeichen) | Umstand<br>(Adverb-<br>zeichen) | Verbindung<br>Konjunktion<br>heichen) | Verhältnis<br>Proäposi-<br>tionszsch.) | Stellver-<br>tretung<br>Pronomen |
| ja                                    | je                              | ji                                    | jo                                     | ju                               |
| ·                                     | ᄌ                               | ᄍ                                     | :                                      | ⋮                                |
| Punkt<br>(Multipli-<br>kation)        | Fett                            | Milch                                 | Eis<br>Doppelpunkt<br>Divisionsz.      | Wasser                           |
| Ka                                    | ke                              | ki                                    | ko                                     | ku                               |
| ᄎ                                     | ᄏ                               | ᄐ                                     | ᄑ                                      | ᄒ                                |
| Haar                                  | Nase                            | Kraft, Stärke<br>Macht                | Geburt                                 | Tod                              |
| la                                    | le                              | li                                    | lo                                     | lu                               |
| ᄓ                                     | ᄔ                               | ○                                     | ↑                                      | ᄕ                                |
| Kind                                  | Mehl                            | Geist                                 | Ort                                    | Zeit                             |

|      |        |      |       |              |
|------|--------|------|-------|--------------|
| ma   | me     | mi   | mo    | mu           |
| 𐌆    | 𐌇      | 𐌉    | 𐌍     | 𐌎            |
| Mann | Mensch | Frau | Kreuz | Leib, Körper |

---

|     |       |        |     |      |
|-----|-------|--------|-----|------|
| na  | ne    | ni     | no  | nu   |
| 𐌒   | 𐌔     | 𐌕      | 𐌘   | 𐌚    |
| Arm | Brust | Rücken | Fuß | Bein |

---

|         |      |         |            |       |
|---------|------|---------|------------|-------|
| pa      | pe   | pi      | po         | pu    |
| 𐌱       | 𐌿    | 𐌰       | 𐌴          | 𐌷     |
| Pflanze | Baum | Knochen | Kausalität | Blume |

---

|         |      |        |         |             |
|---------|------|--------|---------|-------------|
| ra      | re   | ri     | ro      | ru          |
| 𐌶       | 𐌷    | 𐌹      | 𐌻       | 𐌽           |
| Gewicht | Fall | Spitze | Zeichen | Feld, Acker |

---

|      |       |       |       |       |
|------|-------|-------|-------|-------|
| sa   | se    | si    | so    | su    |
| 𐌱    | 𐌴     | 𐌾     | 𐌿     | 𐌺     |
| Sinn | Waffe | Stand | Sport | Musik |

---

|                   |       |        |       |      |
|-------------------|-------|--------|-------|------|
| ša                | še    | ši     | šo    | šu   |
| 𐌰                 | 𐌷     | 𐌹      | 𐌻     | 𐌽    |
| Tier<br>Säugetier | Vogel | Insekt | Fisch | Wurm |

---

|       |      |        |      |                |
|-------|------|--------|------|----------------|
| ta    | te   | ti     | to   | tu             |
| ^     | ⤴    | ∇      | △    | †              |
| Stein | Haus | Metall | Gott | Komparativvzch |

---

|                 |                    |       |               |       |
|-----------------|--------------------|-------|---------------|-------|
| wa              | we                 | wi    | wo            | wu    |
| ≡               | ↓                  | )     | (             | ↕     |
| Erde<br>(Humus) | Plural-<br>zeichen | Staat | Einschränkung | Nadel |

---

|       |              |      |         |                |
|-------|--------------|------|---------|----------------|
| za    | ze           | zi   | zo      | zu             |
| ‡     | ⤵            | ⊖    | ⊕       | ⊞              |
| Stock | Elektrizität | Name | Verkehr | Zunge, Sprache |

---

|                                 |  |                                |   |                              |
|---------------------------------|--|--------------------------------|---|------------------------------|
| dab                             | dag                                    | dal                            | dam                                     | dar                          |
| !                               | ‡                                      | ℒ                              | ℒ                                       | ?                            |
| Befehl<br>(Ausrufe-<br>zeichen) | Vergangenheit<br>(Perfekt-<br>zeichen) | Zukunft<br>(Futur-<br>zeichen) | Möglichkeit<br>(Konjunktiv-<br>zeichen) | Frage<br>(Frage-<br>zeichen) |

---

|      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|
| gab  | geb  | gib  | gob  | gub  |
| 0    | 1    | 2    | 3    | 4    |
| Null | eins | zwei | drei | vier |

---

|      |       |        |      |      |
|------|-------|--------|------|------|
| gad  | ged   | gid    | god  | gud  |
| 5    | 6     | 7      | 8    | 9    |
| fünf | sechs | sieben | acht | neun |

### Nachwort

Der aufmerksame Leser wird bei Lektüre vorliegender Schrift bald finden, daß das gesamte System leichter zu erlernen ist als irgend eine andere Schrift oder künstliche Sprache, da hier Bild und Begriff zusammenfallen. Es wurden auch meist bereits eingeführte Zeichen verwandt, nur anstelle von ♂ und ♀ wurde der Einfachheit halber **7** und **F** für "Mann" und "Frau" eingesetzt.

In gewisser Beziehung geht unsere Sinnschrift mit der modernen Richtung der Abstraktion Hand in Hand. Denn wohl nur durch Abstraktion kann das erreicht werden, was unsere heutige Zeit braucht: Ein Fallenlassen allen Ballastes, Rückkehr zum Einfachen und allgemein Verständlichen, und damit eine Völkerverbindung und Völkervereinigung in Frieden und Harmonie.

Man könnte einwenden, die Rückkehr zu einer so primitiven Schrift sei Abkehr von der Kultur. Das ist jedoch nicht der Fall, weil alle Errungenschaften der Kultur, vor allem der grammatikalische Aufbau hier klar gekennzeichnet sind, was bei den bestehenden Wortschriften nicht der Fall ist. Die Notwendigkeit einer gemeinsamen Sinnschrift wurde erst durch den Fortschritt der Kultur erreicht. - Finden sich begeisterte Anhänger für unsere neue Schrift, die ja keine der bestehenden volksverbundenen Schriften verdrängen, sondern diese nur ergänzen soll, so bitte ich, mich in Verfolgung meines Zieles zu unterstützen und durch finanzielle Hilfe die Drucklegung der weiteren Hefte zu ermöglichen.



Voranzeige !

Folgende weitere Veröffentlichungen sind  
in Vorbereitung :

---

---

==== Sinnschrift-Reihe: Heft 2. ====

+V d' A~

„Aufbau der Sinnschrift“

von

Prof.Dr.Andre Eckardt

und

Dr. Karl Rossmann

---

---

==== Sinnschrift-Reihe: Heft 3. ====

⊞÷|~ d| A~

Wörterbuch zur Sinnschrift

„5000 Worte in Sinnschrift“

von

Prof.Dr.Andre Eckardt

und

Dr. Karl Rossmann

---

---

Hefte für Fremdsprachen in Vorbereitung



DIE NEUE SINNSCHRIFT



SAFO

EINHEITSSCHRIFT

ZUR

VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

VON

PROF. Dr. Andre Eckardt



Druckfolge Vorderseiten:

2;27;4;25;6;23;8;21;10;19;12;17;14;15

Druckfolge Rückseiten:

28;1;26;3;24;5;22;7;20;9;18;11;16;13

Druckfolge Einband innen:

29;30

Druckfolge Einband aussen:

31;32